

## NICHT IN DEN KINDERSCHUHEN DES GLAUBENS STECKEN BLEIBEN

### Unterwegs nach Emmaus

**Der Pallottinerpater Prof. Hubert Lenz hat im Alfons-Auer-Haus für Haupt- und Ehrenamtliche das Modell „Unterwegs nach Emmaus“ vorgestellt. Die Dekanate Biberach und Saulgau hatten ihn zusammen mit der Katholischen Erwachsenenbildung eingeladen, von seinen Erfahrungen im Bereich Glaubenskurse für Erwachsene zu berichten.**



P. Lenz warb dafür, die Erwachsenen neu in den Blick zu nehmen. Nach dem Ende der Volkskirche und des katholischen Milieus „funktionieren“ die Weitergabe des Glaubens und das Hineinwachsen in den Glauben nicht mehr automatisch. Glaube sei heute nicht mehr automatisch ein „Erbe“, was aber zur Zeit Jesu auch nicht der Fall gewesen sei. Die Schlüsselstellung für die Zukunft von Glaube und Kirche hätten die Erwachsenen inne. P. Lenz: „Wir brauchen katechumenatsähnliche Glaubens-Wege auch für getaufte Erwachsene“. Es gehe dabei um eine Vertiefung und Bekräftigung der eigenen Taufe und des damit verbundenen Grund-Ja zu Gott. Solche Glaubenswege oder Glaubenskurse sollten zum Mindestanforderungsprofil von christlichen Gemeinden gehören. Sie sollten seiner Meinung nach genauso selbstverständlich sein wie die überall übliche Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung, welche aber verpuffe, wenn man die Erwachsenen nicht im Blick habe.

Die Erwachsenenkatechese sei wichtig, damit die Christen im Glauben erwachsen werden und nicht in den Kinderschuhen stecken bleiben. Es gehe dabei darum, Erfahrungen im Glauben zu sammeln und sich den Glauben persönlich zu eigen zu machen. Im Rückblick auf fast zwanzig Jahre Erfahrungen mit Glaubenskursen für Erwachsene bezeugt P. Lenz, dass die Teilnehmer dadurch nach und nach lernen, über den Glauben zu sprechen. Nur so könne Kirche in einem zunehmend säkularen Umfeld missionarisch wirken.

Im zweiten Teil des Abends stellte Prof. Lenz das Modell „Unterwegs nach Emmaus“ vor. Dabei handelt es sich um eine Art „Einsteiger-Modell“, bei dem in einem überschaubaren Zeitraum (Fastenzeit) erste Erfahrungen mit Glaubenskursen gesammelt werden können. Das Kursmodell sei eine gute Vorbereitung für einen intensiveren Glaubensweg wie z.B. der Vallendarer Glaubenskurs „Das Feuer neu entfachen“. Die Teilnehmenden des Abends konnten einzelne Elemente der Glaubenskurse miteinander erproben und sich einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Materialien verschaffen.

Nahere Infos unter [www.weg-vallendar.de](http://www.weg-vallendar.de) oder in der Dekanatsgeschäftsstelle bei Herrn Preiss-John.

*Wolfgang Preiss-John, Dekanatsreferent*

**Autor:** Kerstin Held - **Datum:** 25.01.2010

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

— drucken